

Dienststelle:
FD Schule und Sport

Datum:
18.08.2005

Vorlagen-Nr.:
14/1818-00

Beratungsfolge:
Schulausschuss

Sitzungstermin:
01.09.2005

Betreff:

Modellvorhaben zur präventiven und begleitenden Förderung von Grundschülerinnen und Grundschüler im emotionalen und sozialen Bereich

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadt Emden nimmt in Kooperation mit den Landkreisen Aurich und Leer sowie der Landesschulbehörde, Abteilung Osnabrück, Außenstelle Aurich, an dem Modellvorhaben für eine präventive und begleitende Förderung von Grundschülerinnen und Grundschülern mit Defiziten im emotionalen und sozialen Bereich teil. Der Antrag auf Einrichtung dieses dreijährigen Modellvorhabens wurde vom Nds. Kultusministerium zum 01.08.2005 genehmigt. Der Förderschule Pestalozzischule in Emden wurden für dieses Modellvorhaben zwei Lehrerstellen zugewiesen. Die Stadt Emden beteiligt sich mit einer sozialpädagogischen Fachkraft im Umfang von 20 Wochenstunden an dem Projekt.

Vor dem Hintergrund der ständig steigenden Kosten im Bereich der Erziehungshilfe haben die ostfriesischen Landkreise und die Stadt Emden bereits im Jahr 2003 gemeinsam mit der ehemaligen Bezirksregierung, Außenstelle Aurich, ein Konzept für ein Modellvorhaben für eine ortsnahe präventive und begleitende Förderung von Grundschüler/innen mit Defiziten im emotionalen und sozialen Bereich erarbeitet. Die Schüler/innen, bei denen ein Erziehungshilfebedarf festgestellt wird, werden derzeit in privaten Erziehungshilfeschulen, überwiegend in der Johann-Heinrich-Leinerschule in Großefehn und der Pater-Petto-Schule in Suhrwold beschult. Neben den Kosten zur Erziehungshilfe, muss die Stadt Emden die Schulbeiträge und die Kosten für die Schülerbeförderung tragen. Im Schuljahr 2004/2005 wurden 4 Schüler/innen im Grundschulbereich aus der Stadt Emden an den obigen Schulen beschult und transportiert. Darüber hinaus waren 4 Schüler/innen im Grundschulalter in Schulinternaten untergebracht.

Schüler/innen mit Defiziten im emotionalen und sozialen Bereich fallen immer häufiger bereits in der Grundschule auf. Das Modellvorhaben soll dieser Entwicklung Rechnung tragen und frühzeitig entgegenwirken. Lehrkräfte aus den Grundschulen, den Förderschulen und sozialpädagogische Fachkräfte arbeiten im Bereich der Grundschule gemeinsam an einer präventiven Förderung der betroffenen Schüler/innen. Die Kinder sollen ihre örtlichen Kontakte möglichst erhalten, da auf diese Weise die angestrebte Normalisierung leichter zu erreichen ist. Das Modellvorhaben wird zunächst an drei Standorten in den Landkreisen Aurich und Leer sowie in der Stadt Emden für die Dauer von 3 Jahren durchgeführt und durch die Universität Oldenburg wissenschaftlich begleitet.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Stadt Emden

Vorlagen-Nr.:

14/1818-00

Die zuständige Schuldezernentin, Frau Bier-Wißman, Landesschulbehörde, wird das Modellvorhaben erläutern und für weitere Fragen zur Verfügung stehen.